



SCHÖNOX® SPF

FLIESENTECHNIK

Sehr spannungsarme, biege feste, faserverstärkte Nivelliermasse

In Verbindung mit keramischen Belägen und Naturwerksteinen ist SCHÖNOX SPF aufgrund eingebetteter Fasern ideal in der Sanierung und Renovierung. SCHÖNOX SPF ist ideal in Kombination mit dem Panzergewebe SCHÖNOX PZG. SCHÖNOX SPF eignet sich in Kombination mit dünn-schichtigen Flächenheizungen (Warmwasser oder Elektro), z.B. Uponor oder Magnum. Für innen.



Produkteigenschaften

- EMICODE EC 1^{PLUS}:
sehr emissionsarm
- RAL UZ 113: Umweltfreundlich, weil
sehr emissionsarm
- für innen
- mit Planfaserstruktur
- rissüberbrückend
- selbstverlaufend
- geringer Verbrauch
- nach ca. 3 Stunden begehbar
- hohe Biegezugfestigkeit
- hohe Festigkeit
- hoch kunstharzvergütet
- verarbeitungsfreundlich
- pumpfähig
- spannungsarm
- Schichtdicken von 3 bis 20 mm
ohne Zuschläge
- auf Fußbodenheizung geeignet
- für dünn-schichtige Flächenheizungen
geeignet
- geeignet für Stuhlrollen nach
DIN EN 12 529
- chromatarm gem. REACH

Anwendungsbereiche

SCHÖNOX SPF eignet sich zum Spachteln, Glätten, Egalisieren und Nivellieren von Untergründen:

- unter keramischen Belägen und
Naturwerksteinen
- in Kombination mit SCHÖNOX Ent-
kopplungssystemen (SCHÖNOX EDP,
SCHÖNOX TSD 3 mm)
- in Kombination mit dünn-schichtigen
Flächenheizungen (Warmwasser oder
Elektro), z.B. Uponor oder Magnum
im Innenbereich.

Untergründe

SCHÖNOX SPF eignet sich zum Spachteln, Glätten, Egalisieren und Nivellieren von:

- Beton
- Zement- und Schnellzementestrichen
- Calciumsulfatgebundenen Estrichen

- Magnesiaestrichen mit mineralischen
Zuschlägen
- Altuntergründen wie keramischen
Belägen, Natursteinbelägen und
Terrazzo
- Altuntergründen mit alten,
wasserfesten Klebstoffresten
- geeigneten Span- oder OSB-Platten,
verschraubt
- Holzdielen in Verbindung mit kera-
mischen Belägen und Naturwerkstei-
nen (Mindestdicke 15 mm), kombiniert
mit SCHÖNOX PZG und SCHÖNOX Q12,
Mindestschichtdicke SCHÖNOX SPF 8
mm. Auf mit SCHÖNOX SPF ausge-
glichenen Holzuntergründen können
keramische Beläge und verfärbungs-
unempfindliche Naturwerksteine ohne
Grundierung mit dem hoch flexiblen
und spannungsabbauenden Dünnbett-
mörtel SCHÖNOX Q12 verlegt werden.
SCHÖNOX Q12 entspricht der Klassifi-
zierung C2 TE S2. Das Produktdaten-
blatt von SCHÖNOX Q12 ist zu berück-
sichtigen. Eine zusätzliche Entkopplung
ist nicht erforderlich.

Anforderungen an den Untergrund

- Ausreichende Festigkeit, Tragfähigkeit,
Formstabilität und Dauertrockenheit
- Frei von haftmindernden Schichten wie
z.B. Staub, Schmutz, Öl, Fett und losen
Teilen.
- Trenn-, Sinterschichten u.ä. sind durch
geeignete mechanische Maßnahmen,
z.B. Schleifen, Bürsten, Strahlen oder
Fräsen, zu entfernen.
- Alte, lose und verbundschwache
Spachtelschichten sind mechanisch zu
entfernen
- Bei nachfolgender Verlegung von
keramischen Belägen müssen Zement-
estriche mind. 28 Tage alt sein und
eine Restfeuchte von $\leq 2,0$ CM-% (Hei-
zestriche $\leq 2,0$ CM-%), calciumsulfat-
gebundene Estriche von $\leq 0,5$ CM-%
(Heizestriche $\leq 0,3$ CM-%) aufweisen.

Technische Daten

- Topfzeit: ca. 30 Min. bei +20 °C
- Begehbar: nach ca. 3 Stunden
- Verlegereif:
- bis 10 mm nach ca. 24 Std. für
keramische Beläge
- bei Erhöhung um weitere 5 mm, je-
weils 24 Std. längere Trockenzeit
- Verarbeitungstemperatur:
nicht unter +5 °C Bodentemperatur
- Materialverbrauch:
ca. 1,5 kg/m²/mm
- Brandverhalten: A2_{fl} s1

Alle Angaben sind ca. Werte und unter-
liegen klimatischen Schwankungen.



SCHÖNOX® SPF

- Schichten wasserlöslicher Klebstoffe, z.B. Sulfit-Ablauge-Kleber, sind mechanisch zu entfernen. Bei anhaftenden Restrückständen mit SCHÖNOX GEA oder SCHÖNOX HP RAPID grundieren.
- Alte wasserfeste Klebstoffe sind mechanisch weitestgehend zu entfernen.
- Alte keramische Beläge und Naturwerksteinbeläge müssen fest liegen, sind grundzureinigen und ggf. anzuschleifen.
- Nicht unterkellerte Räume müssen bauseitig normgerecht gegen aufsteigende Feuchtigkeit abgedichtet sein.
- Hinweise zu Ebenheitsanforderungen unterschiedlicher Beläge und Ausführungshinweise zu deren Sicherstellung finden sich im ZVPF Hinweisblatt 02, "Qualitätsanforderungen an die Ebenheit von Untergründen für Bodenbeläge und Parkett".
- Es gelten die Anforderungen der jeweils gültigen Normen, Richtlinien und Merkblätter.
- In Kombination mit Dünnschichtfußbodenheizungssystemen sind die Anforderungen der Hersteller zu berücksichtigen und aufgrund der vielfältigen Systeme Sonderinformationen über die Anwendungstechnik einzuholen.

Holzuntergründe:

- Holzdielen müssen gut auf der Balkenlage befestigt und in Nut und Feder gefügt sein. Holzdielen dürfen sich nicht gegeneinander bewegen und müssen eine gleichmäßige Holzfeuchte aufweisen. Lose Dielen sind nachzuschrauben. Defekte Dielen müssen durch eine qualitarische Holzkonstruktion ersetzt werden.
- Die Unterkonstruktion von Holzböden muss dauerhaft trocken sein, um Schäden durch Feuchtigkeit, Verformungen, Fäulnis, Schimmelbildung etc. zu vermeiden. Für eine ausreichende Unter-/Hinterlüftung ist durch entsprechende Randstreifen und Abstände zu sorgen.
- Der Einbau von hinterlüfteten Sockelleisten oder Lüftungsschlitzen ist einzuplanen.

- Ein Einlaufen von SCHÖNOX SPF in Randfugen ist durch geeignete Maßnahmen zu verhindern. Ein Durchbiegen bedingt durch große Lasten vermeiden. Massivholzuntergründe sind anzuschleifen und abzusaugen.
- Fugen, Risse und Löcher können mit SCHÖNOX PL oder einem Fugenacryl geschlossen werden.
- Schwimmende Holzspanplatten (V 100) als Trockenestrich können nicht ausgeglichen werden.
- Die Bruchkraft des einzusetzenden keramischen Oberbelages ist den zu erwartenden Belastungen anzupassen. Mindestbruchkraft: 1500 N. Das entspricht einer keramischen Fliese nach DIN EN 176 $\leq 3\%$ (Steinzeugplatte) mit einer Dicke von 7,5 mm bei einem quadratischen Format. Wir empfehlen, quadratische Oberbeläge einzusetzen, da bei rechteckigen Formaten die Bruchkraft halbiert wird. Hinweise zur Berechnung der Bruchkraft von keramischen Belägen sind dem ZDB-Merkblatt "Mechanisch hochbelastbare Bodenbeläge" zu entnehmen.
- Die Verfugung wird in der Regel mit den Universal-Flexfugen SCHÖNOX SU oder SCHÖNOX UF PREMIUM ausgeführt. Belagsspezifische Besonderheiten sind bei der Verfugung zu berücksichtigen. Die entsprechenden Produktdatenblätter sind zu beachten.
- Bei der Verlegung von Naturwerksteinen ist eine Mindestdicke von ≥ 15 mm erforderlich. Es sind quadratische Formate bis zu einer Formatgröße von 40 x 40 cm bzw. rechteckige Formate mit einem Seitenverhältnis 1 : 2 und einer Formatgröße von 60 x 30 zulässig. Der Belag ist mit geradlinigen, durchlaufenden Fugen zu verlegen. Bei der Auswahl sind Granite, Quarzite und ähnlich harte Gesteine zu bevorzugen.

Grundierungen

- **Normal saugende Untergründe wie z. B.:**
 - Zementestriche
 - Schnellzementestriche mit SCHÖNOX KH (1:5) oder

SCHÖNOX KH FIX grundieren.

- Beton mit SCHÖNOX KH (1:3) oder SCHÖNOX KH FIX grundieren.

- **Nicht saugende, glatte, dichte Untergründe wie z. B.:**

- alte wasserfeste, weitestgehend entfernte Klebstoffreste
- keramische Beläge mit SCHÖNOX SHP grundieren.

- **Calciumsulfatgebundene Untergründe wie z. B.:**

- Calciumsulfatgebundene Estriche mit SCHÖNOX KH (1:1) (Trockenzeit mindestens 24 Stunden) oder SCHÖNOX KH FIX (Trockenzeit mindestens 1 Stunde) grundieren. Bei Schichtdicken über 10 mm empfehlen wir mit SCHÖNOX GEA oder SCHÖNOX HP RAPID zu grundieren und abzusanden.

Alternativ zur Absandung kann SCHÖNOX GEA mit SCHÖNOX SHP grundiert werden.

- **Magnesiaestriche:**

- mit SCHÖNOX GEA oder SCHÖNOX HP RAPID grundieren und absanden. Alternativ zur Absandung kann SCHÖNOX GEA mit SCHÖNOX SHP grundiert werden.

- **Holzuntergründe wie z. B.:**

- Span- oder OSB-Platten mit SCHÖNOX KH (unverdünnt) (Trockenzeit ca. 4 Stunden) oder SCHÖNOX KH FIX (Trockenzeit mindestens 1 Stunde) grundieren.

Mischungsverhältnis

- für 25,0 kg SCHÖNOX SPF ca. 5,5 l Wasser

Verarbeitungsempfehlung

- SCHÖNOX SPF in einem sauberen Gefäß durch Einrühren in kaltes, sauberes Wasser homogen anmischen. Empfohlen wird die Benutzung einer Rührmaschine mit 600 min⁻¹. Nach einer Reifezeit von ca. 3 Minuten das angemischte Material nochmals durchmischen. Anschließend die Spachtelmasse ausgießen und mit einer Glättkelle verteilen.
- Aufgrund des hohen Faseranteils sind vollständige Gebinde anzumischen, um

SCHÖNOX® SPF

eine gleichmäßige Verteilung der Fasern zu gewährleisten.

- Bei höheren Schichtdicken ist an aufgehenden Bauteilen eine Verbindung durch das Aufstellen eines Randstreifens zu vermeiden.
- Soll eine Zweitspachtelung aufgebracht werden, so ist nach Trocknung der ersten Spachtelschicht mit SCHÖNOX KH (1:1) oder SCHÖNOX KH FIX zu grundieren. Die max. angegebene Schichtdicke darf bei zweilagiger Spachtelung nicht überschritten werden. Die Zweitspachtelung darf die Schichtdicke der ersten nicht überschreiten.
- Abbindende SCHÖNOX SPF Spachtelschichten vor hoher Raumtemperatur, direkter Sonneneinstrahlung und Zugluft schützen.
- Der Kontakt zu baumetallischen Gegenständen wie zu wasserführenden Rohrleitungen muss verhindert werden (z.B. Abdichten von Rohrdurchführungen), da insbesondere verzinkte Stahlrohre keinen ausreichenden Korrosionsschutz bieten.
- Arbeitsgeräte können sofort nach Gebrauch mit Wasser gereinigt werden.

Verpackung

- 25,0 kg Papiersack

Lagerung

- SCHÖNOX SPF kühl und trocken lagern.
- Haltbarkeitsdauer 6 Monate (im ungeöffneten Gebinde).
- Angebrochene Gebinde sind sofort zu verschließen und möglichst zügig zu verbrauchen.

Entsorgung

- Verpackung ist einem Verpackungs-Recyclingsystem gemeldet. Bitte restentleerte Gebinde dem Sammelsystem zuführen.
- Für die Entsorgung von Produktresten, Waschwasser und Gebinden mit Produktresten, bitte die örtlichen behördlichen Vorschriften beachten.

■ Materialreste können getrocknet oder durchgehärtet als Gewerbeabfall oder Restmüll entsorgt werden.

- Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder Erdreich gelangen lassen.

EMICODE

- EC 1^{PLUS}: sehr emissionsarm

GISCODE

- ZP1 - Zementäre Produkte, chromatarm

EPD – Eigendeklaration

Hiermit bestätigt die Sika Deutschland GmbH, dass das Produkt die Kriterien der Umwelt-Produktdeklaration für modifizierte mineralische Mörtel der Gruppe 1 erfüllt.

Umwelt-Produktdeklaration

nach ISO 14025 und EN 15804

Deklarationsinhaber

FEICA - Association of the European Adhesive and Sealant Industry

Herausgeber

Institut für Bauen und Umwelt e.V. (IBU)

Programmhalter

Institut für Bauen und Umwelt e.V. (IBU)

Deklarationsnummer

EPD-DIV20130096-IBE1-DE

Ausstellungsdatum

30.07.2013

Gültig bis

29.07.2018

Hinweise

- Alle Angaben gelten für Norm-Bedingungen und beziehen sich auf die ungestreckte Spachtelmasse.
- SCHÖNOX SPF enthält Zement. Reagiert mit Feuchtigkeit alkalisch, deshalb Haut, Augen und Atmungsorgane schützen. Staub nicht einatmen. Bei Berührung gründlich mit Wasser spülen. Bei Augenkontakt zusätzlich Arzt aufsuchen.
- Bitte beachten Sie bei Zusatzprodukten die entsprechenden Produktdatenblätter. In Zweifelsfällen empfehlen wir, weitere Herstellerinformationen einzuholen.

■ Gussasphaltestriche IC 10 und IC 15 nach DIN 18 560: Wir empfehlen den Einsatz spannungsfreier calciumsulfatgebundener SCHÖNOX-Ausgleichsmassen! Im Zweifelsfall bitte Sonderinformation einholen.

■ Das TKB-Merkblatt "Technische Beschreibung und Verarbeitung von Bodenspachtelmassen" ist zu beachten.

■ Zusammensetzung:

- Zement (chromatreduziert)
- Calciumsulfat
- Redispersierbares Kunststoffpulver
- Mineralische Füllstoffe
- Additive

- Geeignete Schutzhandschuhe tragen.
- Während der Verarbeitung und Trocknung für gründliche Belüftung sorgen.
- Essen, Trinken und Rauchen während der Verarbeitung des Produktes vermeiden.
- Bei Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen.
- Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

SCHÖNOX® SPF

Die einschlägigen Empfehlungen, Richtlinien sowie DIN-Vorschriften und -Sicherheitsdatenblätter sind zu beachten. Es gelten die anerkannten Regeln der Baukunst und Technik. Wir übernehmen die Gewähr für die einwandfreie Qualität unserer Erzeugnisse. Unsere Verarbeitungsempfehlungen beruhen auf Versuchen und praktischen Erfahrungen; sie können jedoch nur allgemeine Hinweise ohne Eigenschaftszusicherung sein, da wir keinen Einfluss auf die Baustellenbedingungen, auf die Ausführung der Arbeiten und die Verarbeitung haben. Mit der Herausgabe dieses Produktdatenblattes verlieren vorangegangene ihre Gültigkeit.



Das Sika Managementsystem ist nach ISO 9001 und 14001 von der SQS zertifiziert.

Sika Deutschland GmbH
Niederlassung Rosendahl
Postfach 11 40
D-48713 Rosendahl
Tel. (02547) 910-0
Fax (02547) 910-101
E-mail: info@schoenox.de
www.schoenox.de